

5. Januar 1942.

6/42 ST/H

Herrn Professor Dr. K. P i v e c

z.Zt. im Felde.

Verehrter Herr Kollege!

Mit herzlichem Dank erhielt ich Ihre beiden Sonderabzüge. Beide Artikel waren mir ja bereits bekannt, der schöne, leider ungesprochen gebliebene, Nachruf auf Hirsch sogar im Manuskript. Aber ich bin froh, sie noch gesondert zu besitzen. Auch der Aufsatz über die Stellung der Hilfswissenschaften ist ein Bekenntnis zu der Wiener Schule, der Sie entstammen. Ich füge zugleich 3 eigene Opera bei, die wegen der Post-sperre zunächst zurückgehalten werden mußten.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen zum neuen Jahre

Heil Hitler!

Anlagen.

Ihr

Gleichzeitig kann ich Ihnen mitteilen, daß die Brüsseler Fotokopien eingetroffen und gestern an Fräulein Dr. Benna weitergeschickt worden sind. Damit, daß Sie Fräulein Benna Prüfungs-

ständigkeit reicht, die Arbeitszeit nach eine Stipendiatin bin über die Bereit- auszugeben, sehr er- chschulwoche in Linz, n besuchen, um mit ihm ber besser. Wegen Erler ihm das Finanzwesen r eingearbeitet als ankommen lassen, ob h noch über den Erler schreiben, will h wünsche Ihnen noch esem Jahr ja wunder-

Heil Hitler!

Abdruckung des Hirsch-Nachrufes
Nov. 15, D. 27.5.38

Nicht eingeleitet!
Prof. Dr. K. P. Pivce (Nr. 533/38)
vom 18. 5. 38, Prof. Dr. Pivce
in. Glosner-Druck. Meinem
Vater für die Hirsch-Nachruf (Nr. 1)
Druckung und (siehe) dem
An die Universität nicht für
Bewerbung. H. Pivce und
und der, ab und bei
Kriegsbeurteilung, die ich
Kinn und (B. A. toolen, Kragel), so
Kriegsbeurteilung, die ich
noch mein
müßte, sondern
erst mit
vollkommen, ab
Heil Hitler!

Prof. Dr. Pivce